Anfahrt zu den Beratungsstellen

Hauptstelle Innenstadt
Bergstr. 14 III.Stock, 20095 Hamburg
Nähe Hauptbahnhof (DB)
S- und U-Bahn- Haltestellen:
Jungfernstieg: S1, S2, S3, U1, U4
Rathaus: U3
Mit dem Auto:
Parkhaus Europapassage (kostenpflichtig)

Kontakt und Terminvergabe

Sekretariat Humangenetik
Tel.: 040/30955-656 | Fax: 040/30955-235
telef. Sprechzeiten: 09:00-13:00 Uhr | 15:00-18:00 Uhr
Email: sekretariat-genetik@fennerlabor.de
Terminverwaltung: www.doctolib.de
Homepage: www.fennerlabor.de

Mein Termin:

Bergstraße 14, 20095 Hamburg

Labor Dr. Fenner und Kollegen

Medizinisches Versorgungszentrum für Labormedizin und Humangenetik

Genetische Beratung

Dr. med. Ellen Jessen
FÄ für Humangenetik,
Psychosomatische Grundversorgung
Tel.: +49(0)40/30955-555
Email: ejessen@fennerlabor.de

Dr. med. Christiane Kling
FÄ für Allgemeinmedizin
FÄ für Humangenetik
Tel.: +49(0)40/30955-340
Email: ckling@fennerlabor.de

Dr. med. Ines Zuther
FÄ für Humangenetik
Tel.: +49(0)40/30955-255
Email: izuther@fennerlabor.de

Dr. med. Claus Fenner
Dr. med. Thomas Fenner
Dr. med. Caroline Fenner
Dr. med. Daniel Lehnhoff
Dr. med. Ines Fenner
Prof. Dr. med. Holger-Andreas Elsner
Prof. Dr. med. Jörg Steinmann
Dr. med. Carmen Lensing
PD Dr. med. Moritz Hentschke
Dr. med. Ellen Jessen
Dr. med. Christiane Kling
Dr. med. Claudia Schnabel
Dr. med. Silvia Stobbe
Ursula Kahlke
Dr. med. Romy Brauer
Dr. med. Ines Zuther
Dr. med. Ameli Mahler
Dr. med. Jonas Prause

In Kooperation mit:

Dr rer. nat. Eckart Schnakenberg
Pharmako- und Toxikogenetik

Pathologie im Hause:
Praxis für Dermatologie und Pathologie
Dr. med. Hans-Joachim Günzl

Bergstraße 14 | 20095 Hamburg | +49 (40) 30955-0
fennerlabor@fennerlabor.de | www.fennerlabor.de

Vers.004 09/2023

Patienteninformation

Empfehlungen für eine rationale Diagnostik

Fehlgeburten
- ein Fall für zwei

Humangenetische Diagnostik & Beratung beider Partner

FENNER
Labor Dr. Fenner & Kollegen

Spontanaborte
(Fehlgeburten)

ICD-10-GM: O03.0-O06.9, O26.2, N96, Z 31.5, Z 31.6

Wenn man sich ein Kind wünscht, ist das Erlebnis von Fehlgeburten schmerzlich - auch in den ersten drei Monaten der Schwangerschaft, wenn die Kindsanlage noch sehr klein ist. Ob es bei dem betroffenen Paar - vor allem der Frau, aber auch bei ihrem Partner - Ursachen und Möglichkeiten der Behandlung gibt, wird üblicherweise nach zwei bis drei und mehr Fehlgeburten (bei sog. habituellen Aborten) ausführlicher untersucht.

Etwa jede 12.-15. Schwangerschaft endet mit einer Fehlgeburt vor der 20. Schwangerschaftswoche, meist in den ersten drei Monaten. Das Risiko ist vom Alter der Frau abhängig und steigt ab dem Alter von 35 Jahren erkennbar an. Etwa 1% aller Paare haben 3 und mehr Frühaborte.
Viele Daten sprechen dafür, dass die häufigste Ursache in zufälligen Fehlverteilungen der Chromosomen besteht, die bei älteren Frauen öfter vorkommen als bei ganz jungen Frauen. Darüber hinaus kommt es auch bei Embryonen mit normalen Chromosomen zum Wachstumsstillstand, wenn sich komplexe Organe (Herz, Kopf, Nieren etc.) nicht richtig entwickelt haben.

Bei etwa 5-10% der Paare hat die Frau oder der Mann eine Chromosomenveränderung, die eine Fehlgeburtsneigung erklärt.
Darüber hinaus gibt es Risikofaktoren, die die Chance auf ein Kind beeinflussen:

- das Antiphsopholipid-Syndrom, ggf, ererbte Gerinnungsstörungen
- Stoffwechselstörungen der Schilddrüse, Diabetes, BMI über 30 kg/m², Lebensstil
- ausgeprägte Veränderungen der Gebärmutter
- Infektionen (z.B. Tuberkulose), in Deutschland sehr selten
- bestimmte Erkrankungen der Frau

Nach dem aktuellen Kenntnisstand ist es daher sinnvoll, sich auch über Möglichkeiten der Vorsorge zu informieren, bevor es so weit gekommen ist.

Was brauchen wir zum Beratungstermin?

Soweit vorhanden:

- Mutterpass
- Bereits vorhandene Laborwerte, Untersuchungsbefunde des Frauenarztes, ggf. des Genetikers
- Befunde zur Schwangerschaft
- Impfpässe beider Partner
- Im Falle von familiären Erkrankungen ärztliche Befundberichte

Genetische Ursachen und individuelle Einflussfaktoren für Fehlgeburten können besprochen und vor einer weiteren Schwangerschaft berücksichtigt werden. Eine Untersuchung der Chromosomen beider Partner ist meist nach der zweiten bis dritten Fehlgeburt angeraten.

Wann ist eine Beratung sinnvoll?

- Nach Fehlgeburten vor der 14. Schwangerschaftswoche bzw. einer Fehlgeburt in der späteren Schwangerschaft (ca. ab 14.SSW)
- Bei Wartezeit über 9-12 Monate bis zu einer Schwangerschaft
- Bei eigenen Erkrankungen, deren erbliche Komponente bekannt ist oder geklärt werden soll
- Bei familiärer Belastung mit Fehlgeburten, geistiger Behinderung, angeborenen Stoffwechsel-Krankheiten (beide Partner)
- Bei familiärer Belastung mit anderen Erkrankungen mit evtl. erblicher Komponente

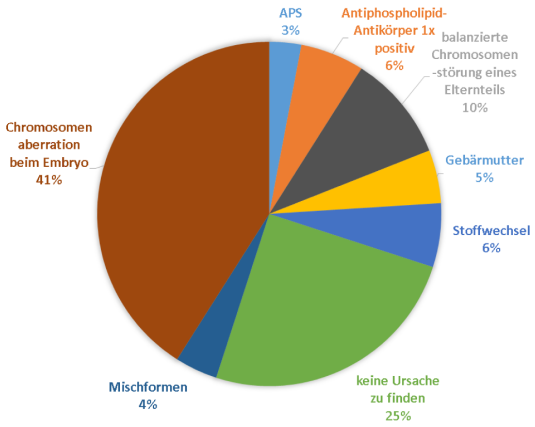

Abbildung 1: Mögliche Ursachen nach drei Fehlgeburten
n. Sugiura-Ogasawara 2014 (APS: Antiphospholipid-Syndrom)

Wenn Sie einen Beratungstermin haben

Bitte bringen Sie Unterlagen mit:

- Befunde und Informationen zur Familie (bis zu den Großeltern/ Cousins/Enkeln)
- Chipkarte der Krankenversicherung
- Überweisungsschein Nr. 6/ Nr. 10, wenn Ihre Praxis die Beratung oder Labordiagnostik empfiehlt (extra-budgetär)
- Auch ohne Überweisung steht die Beratung jedem offen und wird von der Krankenversicherung übernommen.
- Für das Erstgespräch werden 60 Minuten eingeplant.
- Wenn Sie verhindert sein sollten, bitten wir daher um rechtzeitige Terminabsage oder –verschiebung.

Wie schnell wird das Labor-Ergebnis fertig?

- Chromosomenanalyse: ca. 2 Wochen

Abschluß der Beratung

- Befundbesprechung nach Vereinbarung, ggf. per Video
- Übermittlung des genetischen Laborbefundes
- Gutachten zum Inhalt der Beratung, zu Ihren Aussichten bei weitere Schwangerschaft, der Vorbeugung einer weiteren Fehlgeburt, vorgeburtlichen Diagnostik und ggf. zur Kinderwunsch-Therapie

Ursache von Aborten (Beispiel)

Fehlverteilte Chromosomen beim Embryo

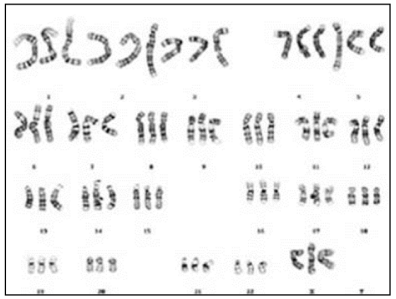

Abb. 2: Beispiel einer Chromosomenaberration beim Embryo: Triploidie (69 statt 46 Chromosomen in einer Zelle)